

**Ausgangspunkt: Historisches Tor am Friedhof Naumburg**

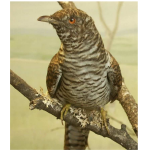
Vom Friedhofstor aus wandern Sie stadtauswärts und bleiben auf der „Ippinghäuser Straße“, bis Sie die Straße „Dörmesgraben“ erreichen, in die Sie links einbiegen. Sie wandern nun geradeaus ca. 2 km bis zum Waldrand. Ein Blick zurück bietet Ihnen ein wunderbares Panorama der nordhessischen Berglandschaft sowie der Stadt Naumburg. Sie biegen nach links ab und wandern am Waldrand entlang. Der Weg führt bergab auf einen geschotterten Weg. Der gelben Wegemarkierung **N1** nach links folgend, erreichen Sie an der Weggabelung, an der rechts ein Fischteich liegt, eine geteerte Fahrstraße. Sofern Sie Hunger und Durst verspüren, können Sie dort mit einem „Schwenk“ nach rechts das Ausflugslokal „Hasenacker“ (große Kuchenstücke, Montag Ruhetag) erreichen. Der Wanderweg geht allerdings geradeaus an der Pumpstation der Naumburger Wasserversorgung vorbei Richtung Naumburg. Entlang der Straße „In der Röde“ führt Sie der Weg zum Ausgangspunkt des Rundwegs, dem Friedhofstor, zurück.

Die Strecke weist leichte Steigungen auf. Die Wege sind zu ca. 25 % geschottert und zu 75 % asphaltiert.

**Ausgangspunkt: Historisches Tor am Friedhof Naumburg**

Sie wandern vom Friedhof rechts in die Strasse „In der Röde“ nicht Richtung Hasenacker, sondern an der Gabelung links Richtung Wassertretstelle im Brederich, an die sie nach ca. 1,5 km gelangen. Hier können Sie gemütlich entspannen und eine kleine Gesundheitseinlage mit einem Kneipp-Fußbad erleben. Der Weg führt Sie in Richtung „Haus St. Martin“ weiter gerade aus und dann vor der Einrichtung rechts über einen schönen Wiesenweg am Haus vorbei. Nun gehen Sie zurück Richtung Naumburg durch das naturnahe Krebsbachtal, das gesäumt ist von alten Obstbäumen und Hecken. Von März bis Oktober wird Sie hier der Vogelsgesang nicht nur von Sing- und Wacholderdrosseln erfreuen.

Die Strecke weist kaum Steigungen auf. Die Wege sind zu ca. 20 % naturnah, 30 % geschottert und zu 50 % asphaltiert.

Ausgangspunkt: Historisches Tor am Friedhof Naumburg

Vom Friedhofstor aus wenden Sie sich nach rechts in die Straße „In der Röde“. Nach ca. 500 m biegen Sie links in die Straße „Auf den Pfeiffen“ ein. Gehen Sie die Straße bergab bis zur nächsten Querstraße. Dort biegen nach rechts in den Kronbergweg ein. Die Straße gabelt sich nach ca. 50 m. Sie halten sich rechts. Ein schmaler asphaltierter Weg führt Sie bergan aus dem Ort hinaus. Rechts liegt ein Bauernhof. Der Weg führt Sie relativ steil zwischen Feldern hindurch auf einen Wald zu. Nach ca. 300 Metern gabelt sich der Weg erneut, sie folgen der Wegemarkierung **N3** Richtung Wald nach links und erreichen kurz darauf den Waldrand (Gedenkstein Forstamtmann Joseph Grasse 1946-1984). Hier wird der Wanderer mit einem sehr schönen Ausblick über Naumburg und das Naumburger Umland für das stete Bergauflaufen belohnt.

Am Waldrand folgen Sie nun der Wegemarkierung **N3** nach rechts. Das ist ein komfortabler Schotterweg ohne nennenswerte Steigungen. Er führt Sie immer geradeaus zuerst ein Stück am Waldrand entlang, dann in den Wald hinein. Bei einer Wegkreuzung nach ca. 800 Metern wenden Sie sich nach links und folgen weiterhin der Wegemarkierung **N3** bis der Weg abschüssig wird und Sie linker Hand den Grillplatz „Anton-Günst“ erreichen. Gleich dahinter biegen Sie links ab. Der Weg führt Sie durch ein stilles Tal, bis Sie auf eine asphaltierte Straße stoßen. Ihr folgen Sie halblinks, zurück in Richtung Naumburg, und Sie erreichen den Kronbergweg. Nach wenigen Metern erreichen Sie die Straße „Auf den Pfeiffen“, die Sie nach links steil bergauf zu der Straße „In der Röde“ führt. Hier wenden Sie sich nach rechts. Nach etwa 350 Metern erreichen Sie die Bushaltestelle „Am Friedhof“.

Die Strecke weist leichte bis mittlere Steigungen auf. Die Wege sind zu ca. 50 % asphaltiert.

Ausgangspunkt: Historisches Tor am Friedhof Naumburg

Vom Friedhofstor aus gehen Sie ein kurzes Stück an der Sparkasse vorbei die „Untere Straße“ entlang und biegen nach rechts in die „Postgasse“ ein. An deren Ende halten Sie sich links, passieren die katholische Kirche St. Crescentius, wenden sich vor dem Rathaus nach rechts und folgen dem **N4** über den Burgberg und den Festplatz vor der ehemaligen Stadthalle, bis Sie beim ehemaligen Forsthaus wieder auf die Landstraße nach Netze gelangen. Sie folgen der Straße ca. 50 m nach rechts und biegen dann nach links in einen geteerten Feldweg ein. Von diesem Weg aus haben Sie einen schönen Ausblick über das Elbetal und den Stadtteil Elbenberg. Nach ca. 1 km gelangen Sie in den Wald und bald darauf zu Fischteichen. Vor den Teichen biegt der **N4** nach rechts ab und führt immer schmaler werdend z. T. steil bergan. Kurz vor der Landstraße biegen Sie links ab und laufen ca. 100 m neben der Landstraße her, die Sie schließlich überqueren. Am Grillplatz „Anton Günst“ biegen Sie nach rechts ab und folgen dem Weg durch ein schmales Tal. Bald stoßen Sie auf einen geteerten Feldweg, auf dem Sie weiter talwärts bis zur Straße „Auf den Pfeiffen“ folgen. Hier biegen Sie links und am Ende der Straße rechts ab. Die Straße „In der Röde“ bringt Sie zum Friedhofstor zurück.

Die Strecke weist leichte bis mittlere Steigungen auf. Die Wege sind zu ca. 60 % geschottert und zu 40 % asphaltiert.



Ausgangspunkt: Historisches Tor am Friedhof Naumburg

Vom Friedhofstor aus folgen Sie dem Zeichen **N5** in Richtung katholische Kirche St. Crescentius und Burgberg. Dann geht es für ca. 500 m die Landstraße **L 3215** entlang, bis Sie nach links in den Wald abbiegen und auf einem sehr schmalen Pfad zunächst in den Wald hinein, einen ehemaligen Sportplatz mit altem Baumbestand und Spechthöhlen auf einem breiteren Weg passierend, dann immer im Wald parallel zur Landstraße bergan Richtung Bubenkreuz wandern. Kurz vor dem Bubenkreuz wenden Sie sich nach links. Der **N5** und der historische Grenzsteinpfad sowie der Diemelwanderweg (**D**) haben nun für eine Weile denselben Verlauf. An den Herrensteinen können Sie auf einem Rastplatz eine Pause einlegen. Von den Herrensteinen geht der Weg im spitzen Winkel wieder ein wenig zurück. Dort verlaufen der **N5** und der **X12** (Bonifatiusweg) parallel. Nach ca. 600 m biegen Sie nach rechts ab und folgen dem **N5** talwärts. Sobald Sie den Wald verlassen, liegen am Weg rechts mehrere Fischteiche. Sie folgen dem **N5** weiter auf einem geschotterten Weg und stoßen dann auf die einmündenden Wanderwege **N4** und **N6**. Auf einer Anhöhe treten Sie aus dem Wald heraus und haben einen herrlichen Blick auf die Stadt und die weitere Umgebung. Sie gelangen über einen geteerten Feldweg wieder zur Landstraße, gehen ca. 50 m nach rechts, überqueren die Straße und biegen links in den Wald auf dem Burgberg ein. Von der alten Stadthalle führt der Weg zur Stadt hinab. Vom Burghain aus haben Sie einen überragenden Blick zur Weidelsburg und zur Stadt mit der Stadtpfarrkirche St. Crescentius sowie der ehemaligen Kurmainzischen Rentei, dem späteren Amtsgericht. Die Burgstraße bergab wenden Sie sich an der T-Kreuzung beim Kaufhaus Schmand nach links und gelangen über die „Untere Straße“ zum Ausgangspunkt zurück.

Die Strecke ist hügelig und weist mittlere Steigungen auf. Die Wege sind zu ca. 60 % unbefestigt, zu ca. 20 % geschottert und zu 10 % asphaltiert.



Ausgangspunkt: Historisches Tor am Friedhof Naumburg

Sie wenden sich vom Friedhof aus nach rechts in die „Untere Straße“ und biegen gleich rechts in die Postgasse ein. Am Ende der Straße geht Ihr Weg links zur katholischen Kirche hoch und dann ein kurzes Stück die Burgstraße rechts bergan. Beim letzten Fachwerkhaus, dem ehemaligen Gefängnis, biegen Sie nach rechts über die Treppen auf den Weg zum Burgberg ein. Von hier haben Sie einen herrlichen Blick auf die Altstadt von Naumburg und die Weidelsburg. Sie wandern um den Burgberg herum, überqueren den Festplatz mit der alten Stadthalle und verlassen den Burghain über seinen Zufahrtsweg beim alten roten Forsthaus. Sie überqueren die Landstraße, gehen ortsauswärts und biegen nach ca. 50 m links ab. Sie folgen der Wegemarkierung **N6**. Am Waldrand halten Sie sich links und erreichen das Naturschutzgebiet die „Hesseln“, das einen blütenreichen Trockenrasen umfasst. Der **N6** schlängelt sich, zur Rechten an einem alten Steinbruch vorbei, ins Tal. Sie erreichen die **L 3214** und gehen auf der Straße ein Stück nach links. Hier ist besondere Vorsicht geboten, da die Autos meist sehr schnell fahren. Auf der rechten Straßenseite zweigt ein asphaltierter Feldweg ab, dem Sie folgen. Es geht bergab zum Sportzentrum. An einen Angelteich treffen Sie auf den **R4**, dem Sie nach links in den „Elbener Pfad“ folgen. Kurz nach der Einmündung des Ahornweges von rechts wandern Sie in Ortsnähe links Richtung Bachtal und durchwandern einen Landschaftspark bis zum Bürgerteich. Hier treffen Sie wieder auf den Elbener Pfad und folgen ab der Elbebrücke dem geschotterten Mühlenweg bis zur „Bahnhofstraße“. Sie blicken auf das Hotel Weinrich und gehen nach links zum Ausgangspunkt der Wanderung zurück.

Die Strecke ist hügelig und weist mittlere Steigungen auf. Die Wege sind zu je 50 % geschottert und asphaltiert.

**Ausgangspunkt: Historisches Tor am Friedhof Naumburg**

Vom Friedhof aus gehen Sie wenige Meter in die „Bahnhofstraße“ und biegen hinter der Elbebrücke nach rechts in den Mühlenweg ein. Am Ende des Mühlenwegs erreichen Sie die Straße „Elbener Pfad“, biegen zum Bürgerteich ab und wandern durch einen Landschaftspark mit historischen Obstsorten. Auf Höhe der Hummelwerkstatt halten Sie sich links einen kleinen Anstieg hinauf und verlassen den Ort Richtung Sportzentrum über den Elbener Pfad. Am Ende der Straße sehen Sie zu Ihrer Linken einen Angelteich. Wandern Sie geradeaus über den geschotterten Weg weiter in Richtung Stadtteil Elbenberg. Nach Überquerung des schmalen „Spohlebachs“ zweigt der **N7** nach links ab. Sie gehen Richtung Wald. Im Wald geht es steil bergauf, bis Sie auf der Anhöhe einen befestigten Weg (**M – Märchenlandweg**) erreichen. Hier halten Sie sich links und gehen nun den Berg hinunter. Nach einem Rechtsschwenk Ihres Weges zweigt der Wanderweg **N7** links ab und führt Sie wieder aus dem Wald heraus auf den Wanderweg **N8**. Auf diesem Weg gehen Sie links in Richtung Naumburg, das vor Ihnen liegt. An den Bahngleisen entlang erreichen Sie den „Hattenhäuser Weg“, dem Sie am „Haus des Gastes“ vorbei bis zur „Bahnhofstraße“ folgen. Hier biegen Sie nach links ab und erreichen bald wieder den Ausgangspunkt.

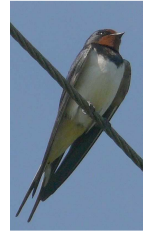
Im „Haus des Gastes“ befinden sich die Touristeninformation sowie die Stadtbücherei und ein Natur-Erlebnisraum. Ein Besuch lohnt sich.

Die Strecke weist einen kräftigen Anstieg auf. Die Wege sind zu je 50 % geschottert und asphaltiert.

**Ausgangspunkt: Historisches Tor am Friedhof Naumburg**

Vom Friedhofstor aus gehen Sie in die „Bahnhofstraße“, der Sie über die Elbebrücke an der evangelischen Kirche vorbei bergan bis zur Abzweigung „Hattenhäuser Weg“ folgen. Sie biegen nach rechts in diese Straße ein und passieren das „Haus des Gastes“ und das Bahnhofsgelände. Sie lassen einen unbeschränkten Bahnübergang links liegen, gehen geradeaus und folgen dem asphaltierten Weg, der Sie schnurgerade zum Waldrand führt. Von dort wenden Sie sich nach links und gehen auf dem Waldweg Richtung Altenstädt. Nach kurzer Zeit biegt der **N8** als schmaler Pfad links ab. Es geht bergab, Sie überqueren einen kleinen Bach und gehen zwischen Feldern bis zu den Bahngleisen. Folgen Sie dem Weg entlang der Bahngleise nach links in Richtung Naumburg. Nach wenigen Hundert Metern sehen Sie linker Hand einen See, das Naturschutzgebiet „Hengstwiese“. Von der Beobachtungskanzel aus haben Sie einen guten Ausblick auf den See. Sie folgen den Gleisen noch ca. 30 m, bevor Sie diese über eine Brücke queren und auf der anderen Seite weitergehen. Sie kommen auf eine geteerte Straße, der Sie nach links mit einem Schlenker zum Industriegebiet folgen. Sie lassen die Gebäude rechter Hand liegen und folgen der Straße bis kurz vor den Bahnübergang. Hier biegen Sie nach rechts in den „Lerchenweg“ ein, dem Sie bis zur Bahnhofstraße folgen. Auf der gegenüberliegenden Seite wandern Sie auf der Straße „Am kleinen Berg“ weiter, biegen am jüdischen Friedhof nach links in den **N8** und gelangen an der Elbe entlang zum Friedhof zurück.

Die Strecke weist leichte Steigungen auf. Die Wege sind zu ca. 40 % geschottert und zu 60 % asphaltiert.

Ausgangspunkt: Historisches Tor am Friedhof Naumburg

Vom Friedhof aus gehen Sie Richtung „Bahnhofstraße“ und überqueren die Elbebrücke. Kurz vor dem „Hotel Weinrich“ biegen Sie nach links in die Straße „Am kleinen Berg“ ein. An ihrem Ende halten Sie sich links, überqueren erneut die Elbe und folgen dem Weg immer geradeaus bis zum „Weidelshof“. Der Weg führt Sie quer über den Hof und dann bergan einen schönen Feldweg entlang mit Blick auf die Weingartenkapelle und die Weidelsburg, Hessens größte Burgruine. Sie gelangen zum Mühlenholz und hier auf einen geteerten Weg, den Sie überqueren. Nun folgen Sie der Wegemarkierung **N9** und dem Bachlauf am Waldrand entlang Richtung Norden. An einem in Stein gehauenen Hinweis auf den Ort Altenstädt vorbei gehen Sie geradeaus und folgen bergan dem **N9**, bis Sie aus dem Wald herauskommen, um dann nach rechts abzubiegen. Auch hier bietet sich ein schöner Ausblick, diesmal Richtung Osten auf Altenstädt und eine Warte. Bei gutem Wetter können Sie bis zum Essigberg bei Kassel schauen. Am Waldsaum entlang und bergan wandernd sehen Sie bald die Stadt Naumburg. Die Warte kann man besteigen und zur Rast nutzen. Der **N9** führt Sie über die „Bahnhofstraße“ zurück in die Stadt zum Ausgangspunkt am Friedhof.

Die Strecke weist mittlere Steigungen auf. Die Wege sind zu ca. 80 % geschottert und zu 20 % asphaltiert.

**Ausgangspunkt:
Wanderparkplatz an der L3215 von Naumburg Richtung Netze**

Der Grenzsteinweg kennzeichnet die historische Grenze zwischen Naumburg, das die längste Zeit seiner Geschichte zum Erzbistum Mainz gehörte und eine katholische Enklave darstellte (symbolisiert durch das achtspeichige Mainzer Rad), dem Fürstentum Waldeck (gekennzeichnet durch den Waldecker Stern) sowie den Ländereien der Grafen von Elben und von Buttlar. In der Touristeninformation ist ein Faltblatt mit Erläuterungen zu den einzelnen Grenzsteinen erhältlich. Beginnend am Wanderparkplatz führt der Weg (Markierungszeichen: schwarzer Kreis mit Querstrich auf gelbem Untergrund) Richtung Westen durch Buchenwald und einzelne Nadelwaldpartien, bis er am Bubenkreuz eine Wende nach Süden nimmt. Das Bubenkreuz (Grenzstein Nr. 1) ist wohl der älteste Grenzstein. Er ist einseitig mit wiederholtem Kreuz versehen und steht auf der Höhe (boben=oben) des Passes zwischen Naumburg und Netze. Bis zu den Herrensteinen folgt der Weg dem Diemelwanderweg (**D**) und dem **N5** durch abwechslungsreichen Wald. Immer wieder erkennt man die eindrucksvollen Grenzsteine am Wegesrand. Auf längeren Partien wechseln sie sich mit so genannten Läufersteinen ab, die die Grenze markieren, ohne kostspielig mit Symbolen verziert zu sein. Eine Sitzgruppe an den Herrensteinen lässt eine Rast zu, bevor man sich entweder über den **X12** (grüne Linie) direkt zum Parkplatz begibt oder aber den Weg fortsetzt und an den Grenzsteinen in der Nähe der Brüderbuche (außergewöhnliche fünfstämmige Buche, Naturdenkmal) weiter entlang läuft.

Die Strecke weist mittlere Höhenunterschiede aus und ist Naturbelassen (70 %) oder geschottert (30 %)

Ausgangspunkt: Freibad AquArena

Sie gehen vom Freibad in Richtung „Ippinghäuser Straße“. Bevor Sie auf diese Straße kommen, geht links ein Weg ab, der Sie zwischen einigen Häusern auf die Straße „Dörmesgraben“ führt. Auf diese Straße biegen Sie links ein und gehen leicht bergan bis zur Einmündung der Straße „An den Fußfällen“. Hier biegen Sie links ab. Nach einem kurzen, steilen Anstieg führt die Straße an zwei Bauernhöfen vorbei, dahinter biegen Sie links ab in den „Langer-Röder-Weg“, der Sie bergab am Campingplatz entlang wieder zum Ausgangspunkt zurückbringt.

Die Strecke weist auf der ersten Hälfte durchgehend eine mittlere Steigung auf. Der Weg ist zu 100 % asphaltiert.

Ausgangspunkt: Freibad AquArena

Sie gehen vom Freibad in Richtung „Ippinghäuser Straße“. Bevor Sie auf diese Straße kommen, geht links ein Weg ab, der Sie zwischen einigen Häusern auf die Straße „Dörmesgraben“ führt. Auf diese Straße biegen Sie links ein und gehen ca. 2 km stetig bergan bis zum Waldrand. Von hier aus haben Sie einen wunderbaren Blick auf Naumburg. Am Waldrand treffen Sie auf den unbefestigten **Panoramaweg N1**, dem Sie nach links folgen. Am nächsten Abzweig biegen Sie links ab und folgen dem Gras-, Schotter- und Asphaltweg durch Felder bergab in Richtung Naumburg. Zuletzt als „Langer-Röder-Weg“ bringt Sie der Weg zum Freibad zurück.

Die Strecke weist auf der ersten Hälfte durchgehend eine mittlere Steigung auf. Der Weg ist zu ca. 10 % ein Naturweg, zu 10 % geschottert und zu 80 % asphaltiert.